

# Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Rühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Amliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

II. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von C. B. Ott in Zwönitz.

II. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Aussträger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pfg. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreispaltige Corpusszeile oder deren Raum 10 Pfg. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

N<sup>o</sup> 29.

Dienstag, den 9. März.

1886.

## Oertliche und Sächsische Angelegenheiten.

— Durch die Wahl des socialistischen Candidaten, Herrn Geyer, bei der im 19. sächsischen Wahlkreise (Schneeberg-Stollberg) stattgefundenen Nachwahl zum Reichstage ist die Zahl der socialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten auf 25 gestiegen. Der genannte Wahlkreis, in welchem die Socialdemokratie von jeher starken Einfluß hatte, war seit 1881 in den Händen der Conservativen.

— Zu welcher Höhe die Bevölkerung in den vier Kreishauptmannschaften des Königreichs Sachsen seit fünf Jahren gestiegen ist, ergeben folgende Zahlen.

Die Bevölkerung betrug in der Kreishauptmannschaft Bautzen am 1. December 1880	351 326 Seelen,
am 1. December 1885	356 383 „
mithin	5057 Seelen mehr,
in der Kreishauptmannschaft Dresden im Jahre 1880	808 512 „
im Jahre 1885	859 638 „
sonach	51 126 Seelen mehr,
in der Kreishauptmannschaft Leipzig im Jahre 1880	707 826 „
im Jahre 1885	773 718 „
mithin	65 892 Seelen mehr
und in der Kreishauptmannschaft Zwickau im Jahre 1880	1 105 141 „
dagegen im Jahre 1885	1 189 429 „
mithin	84 288 Seelen mehr.

— Es ist nicht allgemein bekannt, daß im Bereich der sächsischen Staatsbahnverwaltung Kranken-Freifahrten gewährt werden. So wurden allein im Bezirke der 2. Eisenbahn-Betriebs-Oberinspektion Leipzig 1885 mit 2166 Fahrtscheinen 4919 Freifahrten an mittellose Augen- und Ohrenranke und sonstige mittellose Personen von den betr. Heimathstationen nach Leipzig bezw. zurück ertheilt, an Augenranke 2825 Fahrten, an Krankenbegleiter 1601 Fahrten, an Ohrenranke 34 Fahrten, an sonstige Kranke 325 Fahrten auf Empfehlung von Ortsbehörden zc.

— Das Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf die Jahre 1886 und 1887, herausgegeben auf Anordnung des Gesamtministeriums, ist soeben erschienen. Dasselbe hat gegen das vorige Handbuch wieder eine Vermehrung von 20 Seiten erfahren und ist in der gewohnten sauberen und correcten Weise in der Buchdruckerei von C. Heinrich hergestellt worden. Letztere Firma hat auch den Commissionsverlag dieses wichtigen Nachschlagebuchs.

— Dem Chemnitzer Stadtmusikcorps ist ein schwerer Schaden zugefügt worden. Der Cassirer desselben wurde am Sonnabend in Haft genommen, weil sich in seiner Cassenführung Unregelmäßigkeiten herausgestellt hatten. Die Cassenrevision hat ergeben, daß der Cassirer, den man allseitig das ungetheilteste Vertrauen entgegen brachte, zumal er zu den ältesten Mitgliedern des Stadtmusikcorps zählte, dieses Vertrauen in der schändlichsten Weise mißbraucht hat. Ueber 4800 Mk. aus der Cassen des Stadtmusikcorps und 850 Mk. aus der Cassen des Chemnitzer Musikverbandes sind veruntreut. Durch den Verlust wird jedes einzelne Mitglied der Capelle deswegen mit über 100 Mk. betroffen, weil die unterschlagene Summe der Corpscassencasse entnommen ist, die zu dem Zwecke eingerichtet ist, daß den einzelnen Mitgliedern in den Monaten, in welchen der Verdienst des gesammten Musikcorps am wenigsten einträglich bleibt, Zuschüsse gezahlt werden können.

— Dresden, 3. März. Nach dem Berichte der Finanzdeputation B. der zweiten Kammer über die bei dieser eingegangenen Eisenbahn-Petitionen empfiehlt die Deputation unter Anderem der Kammer, die Petitionen um Verlängerung der Eisenbahn Wilkau-Rirschberg-Saundersdorf nach Schönheide und um Verbindung der Chemnitz-Weißhofs-Bahn mit der Zwickau-Falkenstein-Delesnitzer Bahn durch Herstellung einer Eisenbahn zwischen Falkenstein und Schönheide, beziehentlich Hammerbrück der königlichen Staatsregierung zur Erörterung zu übergeben. Dagegen beantragt die Deputation in demselben Berichte, die Zwickauer Petitionen um Herstellung der Curve Miesel-Weerane auf sich beruhen zu lassen, nachdem die Kgl. Staatsregierung der Deputation erklärt gehabt, sie müsse dringend beantragen, von diesem Projecte ganz abzusehen. Auf die Petitionen

um Errichtung einer Haltestelle zwischen Werda und Crimmitschau kann die Deputation mittheilen, daß das königliche Finanzministerium bereits für Einrichtung einer solchen Haltestelle Anordnung erlassen habe. In Betreff der Petitionen um Herstellung von Eisenbahnlinien Voigtgrün-Reichenbach-Mylau-Greiz und Plauen-Weischlitz-Pirk-Hof beantragt die Deputation, diese Petitionen der königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu übergeben.

— Der Jahresabschluss der königlichen Altersrentenbank in Dresden (Altstadt, Landhausstr. 16 im Landhaus) für 1885 hat wiederum gezeigt, wie sehr dieses Institut seinem hauptsächlichsten Verufe, daß dem minder bemittelten Theile der Bevölkerung Gelegenheit geboten werde, sich für das Alter ein festes Einkommen zu sichern, in den letzten Jahren zugeführt worden ist. Die königliche Altersrentenbank nimmt, wie nicht genug hervorgehoben werden kann, jederzeit Einlagen bis zu 1 Mark herab an und verbucht für dieselben feste, durch Landesgesetz bestimmte Renten, welche namentlich für die späteren Lebensjahre eine, von keiner ähnlichen Anstalt gebotene Höhe erreichen. Außerdem gewährt die Bank für sofort beginnende Renten noch den Vortheil, daß die erste Rentenzahlung bereits am letzten Tage des auf die Einzahlung folgenden Kalenderquartals geleistet wird, während bei den auf Gegenseitigkeit beruhenden Rentenanstalten die erste Rente erst nach 2 Jahren zur Auszahlung gelangt.

## Rundschau.

Deutsches Reich. Die Hüftverletzung des Kaisers ist fast gänzlich wieder beseitigt, indessen muß sich der hohe Herr immerhin auf einige Tage noch Schonung auferlegen, da er in voriger Woche überdies von etwas Schnupfen und Heiserkeit befallen worden ist. Die täglichen Ausfahrten des Kaisers bleiben daher bis auf Weiteres eingestellt.

In dem Befinden des am Gelenkrheumatismus erkrankten Erbgroßherzogs von Baden ist leider eine nicht unbedenkliche Verschlimmerung eingetreten. Wie aus Karlsruhe amtlich gemeldet wird, sind seit einigen Tagen bei fortwährend hohem Fieber die Anzeichen einer Mitleidenschaft innerer Organe in Zunahme begriffen. Eine neuere Meldung vom Freitag lautet jedoch etwas beruhigender, indem das Fieber am Morgen dieses Tages geringer, die Athmung freier war, wengleich der hohe Kranke eine unruhige Nacht verbrachte; im Uebrigen zeigte sich dessen Zustand unverändert.

Das preussische Abgeordnetenhaus pausirte am Freitag und Sonnabend, nachdem es am Donnerstag die Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen der Budgetcommission überwiesen, und setzte am Montag die zweite Lesung des Stats mit der Berathung des Kultusetats fort.

In den Reichslanden stehen die allgemeinen Gemeinderathswahlen bevor und ist aus diesem Anlasse vom Landesauschusse der Antrag angenommen worden, die Regierung zu ersuchen, daß sie auch für die Stadt Straßburg, die bisher von einem Regierungsvertreter commissarisch verwaltet wurde, die Wahl des Gemeinderathes anordnen möge. In der Donnerstagsitzung des Landesauschusses erklärte nun Staatssecretär v. Hofmann, die Regierung habe die Frage, deren Lösung auch sie wünsche, bereits in Erwägung gezogen, aber sie werde vor dem Abschluß vertraulicher Ermittlungen keinen Entschluß fassen. Aus letzteren habe sich zu ergeben, ob das wahrscheinliche Ergebnis der Wahlen ein derartiges sei, daß sich nicht schon nach einigen Wochen eine Auflösung des neugewählten Gemeinderathes als nothwendig erweise.

Frankreich. In der Pariser Börse ist am Freitag ein „anarchistisches Attentat“ verübt worden. Ein Mensch feuerte im Rentenhandel einen Revolver schuß ab, welcher einen Besucher leicht verwundete, und warf außerdem auch eine mit ätzender Flüssigkeit gefüllte Flasche in die Menge. Der Mensch wurde sofort verhaftet, er nennt sich Petrovich und behauptet, Anarchist zu sein, seine Ausschreitungen will er begangen haben, um die Capitalisten zu bestrafen, welche das Volk ausbeuteten. Man scheint es hierbei schon wieder einmal mit einem halbverrückten Individuum zu thun zu haben.

Die Nachrichten aus Decazeville lauten immer beunruhigender. Die Minengesellschaft will keinerlei Zugeständnisse machen und die